

Reinsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 153.

Donnerstag, den 5. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Nachdem die Abhaltung des landwirtschaftlichen Bezirksfestes im nächsten Jahr stattfindet, wird heuer eine **Prämierung von Dienstboten** in Waiblingen abgehalten werden.

Die Prämien bestehen in 10 M. nebst Ehrenbrief und außerdem werden die prämierten Dienstboten wie bisher bewirtet werden.

Für die Prämierung wurden folgende Bestimmungen festgesetzt:

- 1) Männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zugelassen;
- 2) männliche Dienstboten im Alter von unter 19 und über 40 Jahren, und weibliche Dienstboten im Alter von unter 20 und über 35 Jahren, sowie solche, welche schon früher vom landwirtsch. Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen;
- 3) nur solche Dienstboten finden Berücksichtigung, deren Dienstherr schon seit 1. Juli d. Js. Mitglied des Vereins ist;
- 4) Dienstboten bei solchen Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt.

Die Dienstbotenzugnisse sind spätestens bis **Dienstag den 24. Oktober d. Js.**

an den Sekretär Schultheiß Haag in Grobheppach einzusenden und können Formulare hiezu von demselben bezogen werden.

Die Prämierung findet voraussichtlich am

Andreasfeiertage den 30. Nov. d. J. in Waiblingen statt.

Den 30. Sept. 1899.

Der Vereinsvorstand:
Dettinger.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Die Zentralkasse beabsichtigt auch im Jahr 1900 das landwirtschaftliche Wochenblatt an landwirtschaftliche **Abendversammlungen** Erwachsener und **Lesevereine** (§. 2 Ziffer 3 und 4 der Minist. Verfügung vom 1. Februar 1866 Reg.-Bl. S. 8) unentgeltlich abzugeben.

Diesbezügliche Gesuche wollen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung spätestens bis

20. Oktober d. Js.

anher eingereicht werden. In denselben ist der Name des Leiters der Versammlung bzw. des Vereins anzugeben, eine Darstellung über die Leistungen im laufenden Jahr zu geben, auch die Verpflichtung zu übernehmen, das etwa abzugebende Freieemplar des landwirtschaftlichen Wochenblatts zu sammeln und aufzubewahren.

An allgemeine Fortbildungsschulen werden Freieemplare **nicht** abgegeben werden.

Den 2. Oktober 1899.

Der Vereinsvorstand:
Dettinger.

Rechtsanwalt Eissner,

bisher Rechtsanwalt am Amtsgericht Ludwigsburg und zugleich am Landgericht Stuttgart, hat sein **Bureau** von Ludwigsburg

verlegt nach Stuttgart: Friedrichstraße Nr. 19

(beim Bahnhof, gegenüber der Reichsbank). Telefon 4244.

Waiblingen.

Selbst gesponnene Mostpreßtücher

geschlingte und glatte
empfehlen zu den billigsten Preisen

Louis Hieber, Seiler
Langestr. beim Löwen.

C. Villingen-Zeller

empfiehlt sein neu sortiertes Lager in
emaillierten

Kochgeschirren

vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen.

Theater in Waiblingen.

Im Saalbau zum „Anker“.

Direction: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer.

Donnerstag den 5. Oktober 1899.

Vorzügl. historischer Lustspielabend!

Hier ganz neu!!

Hier ganz neu!!

Bum Benefiz für Herrn Oskar Feigel.

!Großartiger Lacherfolg!

Höchst interessant! Feinkomisch! Geschichtlich!

Kabale und Liebe.

Historisches Lustspiel in 4 Abteilungen von Ph. W. Kraemer.

Nicht zu verwechseln mit Schillers „Kabale und Liebe.“

Repertoirestück aller Hof- und Stadttheater.

Repertoirestück aller deutschen Bühnen.

Tit. Honoratioren! Hochgeehrte Theaterfreunde!

Wenn ich während meines Hierseins, als Mitglied der Gesellschaft, durch meine Leistungen auch nur ein bescheidenes Blümchen in den Kranz Ihrer Zufriedenheit geflochten habe, so bitte ich Sie höflichst, mir dies heute durch recht zahlreichen Besuch meiner Benefizvorstellung bekunden zu wollen, umso mehr, da ich einen äußerst vergnügten und unterhaltenden Abend versichern kann.

Mit aller Hochachtung

erg. Oskar Feigel.

Am nächsten Sonntag Nachmittags um 3 1/2 Uhr kommt bei ermäßigten Preisen auf allen Plätzen auch für Erwachsene wieder eine sehr gute heitere und unterhaltende Lustspielaufführung und zwar:

Der verwunschene Prinz

oder: Der Sechster in tausend Ängsten,
zur Darstellung, worauf schon heute aufmerksam macht:

die Direktion

Hierzu der Winterfahrplan.



SEIFENPULVER

gibt blendend weisse Wäsche.
 Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
 allein ächt mit Namen
Dr. Thompson
 u. Schatzmarke **SCHWAN**,
 Vorsicht
 vor Nachahmungen!
 Ueberall käuflich.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Eier! Eier!

20 St. frische Suppeneier Mk. —.95
 20 St. beste Hofstafel Eier " 1.15
 20 St. schönste Italiener " 1.35
 1 Pfd. Tafelsüßbutter " 1.20
 1 Pfd. bestes Schweineschmalz " —.44
 Schönste Tafel-Äpfeln billigst empfohlen

Karl Klenk b. Adler.

Lüchtige Schneidermeister
 welche auf Confection, Paletots, Mäntel, Sac u. Loden-Toppen gut eingearbeitet sind, schon arbeiten und pünktlich liefern, finden dauernde Beschäftigung bei

Lämmle & Co.
 Cannstatt a./N.

Anmeldungen müssen Vermögenszeugnisse beigelegt werden.

Schuhfabrik Leonberg E. Schmalzried.

Meine als gut und billig bekannten

Schuhwaren

sind in Waiblingen nur bei

Carl Kiemer

nächst der Remsbrücke zu haben.
 Eingang auch vom Mauer-
 gang. Reparaturen schnell und billig.

Stuttgart Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Abonnements: 2.80. Annoncen: 20 Pfg. die vierteljährlich kleinspalt. Zeile

Verbreitetstes Blatt Württembergs

Wirksamstes Insertions-Organ
 * Für alle Branchen. *

37,000
 tägliche Auflage.

Seit Jahren

ist Rathreiners Malzkaffee in Deutschland eingeführt und behauptet dauernd seine Stellung! Das ist ein Beweis für die Güte des Fabrikates, denn unzählige moderne Erzeugnisse verschwinden oft in kürzester Zeit trotz vieler Anpreisungen wieder vom Markt. Zufolge einer patentirten Herstellungsweise mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen, dient der „Rathreiner“ eben sowohl als hygienischer Kaffee-Genuss, wie als geschmackverbessernder Zusatz u. d. sollte darum in keiner Familie fehlen.



TROPON



Nahrungs-Eiweiss.

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180—200 Eier. Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.

Zu beziehen durch Apotheken und Drogengeschäfte.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein. (100)

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders Cheringen,

bietet die größte Auswahl

bei wirklich billigen Preisen.

Karl Münz, Juwelier,
 7 Marktstraße 7.

Verbesserte

Theerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Flechten, Leberflecke, Blüthen etc.

Vorr. à St. 50 Pf. bei:

Apoth. Marggraff.

Herstellung von Cementböden Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonungsarbeiten jeder Art.



fahrpläne

für die Rems- und Murrthalbahn

sind zu haben bei

C. F. Buck.

Rennvereins- (Volksfest-) Lose.

Hauptgewinn M. 15000.

Ziehung garantiert am

5. Oktober d. J.

Lose à M. 1 empfiehlt

Karl Klenk b. Adler.

Gehr angenehm

ist ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden à St. 50 Pfg. bei: **K. Klenk.**

Für Zitherspieler!

Musikalisches Schatzkästlein für Zither Nr. 1—12

Preis jeder Nummer bei sauberem Druck & hübscher Ausstattung nur 10 Pfg. Die Sammlung wird fortgesetzt. Zu beziehen durch alle Buch- & Musikalienhandlg. sowie gegen Einsendung von Mk. 1,30 direkt franko vom Verlag.

B. Fritz,

Zither-Musik-Verlag & Instrumentenhandlung
REGENSBURG.

Katalog über meinen gesamten Zither-Musik-Verlag auf Verlangen gratis und franko.

Waiblingen.

Milch

ist zu haben bei

Gottlieb Wall, Sackasse.

600 Ccm.

Grabarbeit

hat im Alford zu vergeben

H. Thomä

Bahnhof Neustadt.

Waiblingen.

Ein noch guterhaltener

Oval-Faß

200 Liter haltend hat zu verkaufen
E. Böhringer, Schuhmacher
 Frohnaderstraße.

Böttger's Rattentod

sicherstes Mittel zur Vertilgung dieser Hausplage in
 der unteren Apotheke
 Waiblingen.

Waiblingen.

Zu vermieten

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und reichlichen Zubehör bis 1. Januar oder Dichtmef.

Digual, Stuttgarterstr.



Gesucht werden bis

Martini ds. Js.
800 Mk.

gegen 1. Hypothek bei 4 1/2% Verzinsung.
 Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Blattes.

Abonnements-Einladung

auf den

Remsthal-Boten.

Auf das 4. Quartal des Remsthal-Boten mit der illustrierten Gratisbeilage „Ghibellinia“ laden wir ergebenst ein.

Bestellungen

auf das neue Quartal werden von sämtlichen K. Poststellen, Postboten und der Expedition entgegengenommen. Um die erfahrungsgemäß beim Quartalwechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, bitten wir unsere verehrl. Postabonnenten sofort die Erneuerung ihres Abonnements zu bewerkstelligen.

Die Redaktion.

Württemberg.

† Vom Bezirk Waiblingen, 2. Oktober. Fleißige Hände regen sich gegenwärtig, um Kartoffeln, Rüben und Cichorien zu graben und einzuhelfen. Auch diese Arten von Feldfrüchten liefern heuer einen reichen und wohlbefriedigenden Ertrag. Kartoffeln giebt es fast überall in solcher Fülle, daß die Bandleute dieselben kaum unterbringen können. Die Knollen sind groß und mehlfreich geblieben. Die Preise für Kartoffeln bewegen sich zwischen 1 Mt. 80 — 2.20 Mt. p. 1 Ztr. Die Cichorienwurzeln und Zuckerrüben kommen zurzeit ebenfalls zur Ablieferung an die Sammelstellen. — Obst erhalten nur einzelne Baumbesitzer und dies nur in bescheidenem Maße. Beim Weingärtner dreht sich die Hauptfrage um seine noch an den überall gesund belaubten Reben hängenden, aber immer auf eine helle und sonnige Bitterung wartenden Trauben. Dieselben sind je nach Sorte in ihrem Reifegrad teils weit vorangeschritten, teils nähern sie sich der Reife, teils sind manche noch in der Reife etwas zurück, der Stand also im allgemeinen etwas ungleich. Vierzehn Tage günstige Witterung würden die Hoffnungen der Weingärtner auf ein gutes, gleichmäßiges Produkt bedeutend heben und hat eine Reihe von warmen Oktobertagen auch den bestimmenden Einfluß auf die Preislage des heurigen Weins.

Waiblingen, 3. Okt. (Eingefendet.) Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Turnverein, vom herrlichsten Wetter begünstigt, auf dem städt. Wäsen ein Abturnen. Es wurde dabei an sämtlichen Geräten, im Allgemeinen, hübsch und exakt geturnt und man konnte deutlich sehen, daß, sowohl von den Turnern wie auch von dem Turnwart, keine Mühe gescheut worden war, den Eindruck der Zuschauer zu befriedigen. Abends 8 Uhr fand sodann im Adlersaal die Preisverteilung statt. Vorstand Joh. Kauffmann übergab, mit trefflichen Worten, den Siegeskranz vom Kreisturnfest in Cannstatt, dem Lokal und wies darauf hin, die aktiven Turner möchten denselben stets als einen Ansporn im Auge behalten, damit bei nächster Gelegenheit noch ein zweiter Kranz dem ersten beigelegt werden könne. Nach diesem wurden die Diplome und Preise für die besten Turner beim Abturnen überreicht. Sodann wurden von den aktiven Turnern, unter der Leitung von Turnwart Herm. Schmann und Viceturnwart Julius Arnold, nach den vorausgegangenen Stabübungen, prächtige Pyramiden am Pferde und ausgezeichnete Übungen am Reck, ausgeführt, wofür den Turnern, von den Anwesenden, allgemeiner Beifall gezollt wurde. Nach Schluß dieses, ging man zum gemütlichen Teil über, und gewiß schied Jedes hochbefriedigt von der, in allen Teilen gelungenen Abendunterhaltung.

Waiblingen, 4. Okt. (Theater.) Dem Reigen der Benefizvorstellungen schließt sich schon morgen — Donnerstag — eine weitere sehr gute — hier ganz neue — für den Darsteller der Helben und Liebhaber Herrn Oskar Feigel an. Es ist ein historisches feinkomisches Lustspiel gewählt, betitelt: „Kabale und Liebe“ jedoch nicht zu verwechseln mit Schiller's gleichnamigen Stück. Die feinkomische Rolle eines Chevaliers per noblesse, des „Jagdjägers von Rudow“, die sich durch das ganze Stück spielt, wird der Benefiziant vertreten. — Ein heiterer und amüsanter Abend wird verbüßt; wir zweifeln nicht, daß sich die Kunst- und Theaterfreunde morgen Abend recht zahlreich in unserem Musentempel einfinden und den Benefizianten mit ihrem Besuch beehren werden! — Also: Morgen ins Theater zum Benefiz für Herrn Feigel jr., der an diesem Abend noch im Roccocolostüm auf der Bühne erscheinen wird; nächste Woche aber schon des Kaisers und des Königs Uniformrock tragen muß!

Enderbach, 1. Oktober. Ein wesentlicher Fortschritt für die Gemeinde ist darin zu verzeichnen, daß die Gemeindeglieder in ihrer letzten Sitzung die Einführung elektrischer Ortsbeleuchtung mittelst Stromleitung aus dem Elektrizitätswerk der Gebrüder Häcker zur Remsmühle hier beschlossen haben. Es wird daher in nächster Zeit die

seit herige Petroleumbeleuchtung dieser zeitgemäheren Beleuchtungsart weichen und sich letztere bei der günstigen Gelegenheit wohl auch bei Privaten weiteren Eingang verschaffen. Für die Gemeinde entstehen nur ganz unbedeutende Mehrkosten.

Cannstatt, 30. September. Die Restauration „zur Tede“ in der Tedestraße, welche der seit herige Besitzer Kost im März 1897 um 98 000 Mt. gekauft hatte, geht vom 15. Oktober ab um den Preis von 118 000 Mt. in den Besitz des seit her. Inhabers des Gasthofs z. Krone in Schorndorf, G. Kistler, über.

Heilbronn, 30. Septbr. (Diebstahl.) Daß man beim Reisen nicht vorichtig genug sein kann, beweist wiederum ein Fall, der einem Fräulein von H. auf der Rückreise von Stuttgart über Heilbronn begegnet ist. In dem Wagen saß in ihrer Nähe ein sauber gekleideter Herr. Vor Heilbronn unterhielt sie sich mit einem andern befreundeten Herrn aus ihrer Gegend, ohne den ersteren weiter zu beachten. Kaum hatte der Zug in Heilbronn gehalten, bemerkte sie, wie ihr Nachbar in die Höhe nach dem Gepäckständer griff mit einer Ledertasche dem Wagen enteilte und im Gedränge verschwand. Sofort wurde dem Fräulein klar, daß es ihre Reisetasche war, die verschiedene wichtige Dokumente enthielt, aber alles Kafen half nichts mehr, der elegante Eisenbahnräuber war verschwunden und der Zug setzte sich nach 2 Minuten wieder in Bewegung.

Braunsbach, O.A. Rünzelsau, 2. Okt. Vorgestern Morgen wurde in allernächster Nähe unseres Orts ein Mordanschlag ausgeführt, dem wohl ein junges, blühendes Menschenleben zum Opfer fallen wird. Ein Mädchen, das in nächster Woche Hochzeit machen will, ging mit ihren Eltern aufs Feld, schlug aber einen anderen Weg ein, als diese. Als es nach längerer Zeit auf dem Feld nicht ankam, gingen die besorgten Eltern zurück und fanden ihr Kind bewußtlos in einer Blutlache liegend vor. Das Mädchen war furchtbar zugerichtet, der Kopf zeigte verschiedene schwere Verletzungen, die anscheinend von einem Karst oder Messer herrühren. Nach Aussage des Arztes dürften die Verletzungen den Tod im Gefolge haben. Vom Täter hat man keine Spur.

Smänd, 2. Okt. Am vergangenen Samstag Abend kurz nach Geschäftsenschluß ereignete sich in einer hiesigen Goldwarenfabrik ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Lehrling kam mit einer Schale, in der Spiritus enthalten war, dem Feuer zu nahe, so daß im Nu das ganze Gefäß in Flammen stand. Die noch anwesenden Arbeiterinnen wollten zu Hilfe eilen; in diesem Augenblick ließ das erschrockene Mädchen die Schale fallen und traf eine Arbeiterin, welcher alsbald die Kleider vom Leibe brannten, so daß sie sich erhebliche Brandwunden zuzog.

Uhlbach, 28. Septbr. (In der heutigen Gemeinderatssitzung) wurde mit den Redarwerken Altbach ein 30jähriger Konzessionsvertrag zur Lieferung von elektrischer Energie für Licht und Kraft abgeschlossen. Die Stromlieferung beginnt am 1. April 1900.

Ravensburg, 2. Okt. Dieser Tage wurden in Pfarrrichtbüchse, Gde. Amtzell, einem Bauern, während dieser mit seinen Angehörigen auf dem nahegelegenen Felde war, aus seinem Hause mittelst Einbruchs 1000 Mt. in Gold, sowie eine Taschenuhr mit Kette und 2 Geldbeutel mit ca. 15 Mt. Kleingeld gestohlen. Der bis jetzt unbekannt, mit den Einrichtungen des Hauses aber offenbar vertraute Dieb erbrach mittelst einer Art die Haus- und Zimmerthüren, erbrach und durchwühlte sämtliche Behältnisse bis er das in einer verschlossenen Kiste verwahrte Geld gefunden hatte. Die Art ließ er am Thortort zurück.

Friedrichshafen, 30. Sept. Heute vollzog sich das wichtige Ereignis der Eröffnung der Bodenseegürtelbahnstrecke Lindau-Friedrichshafen. Vorm. 10 Uhr 45 Min. trafen mit Sonderzug die Vertreter der württ. Regierung hier ein, Staatsrat v. Balz, Min. Rat v. Zluhan, Oberfinanzrat v. Leo, Finanzrat Leo, Vizepräsident Klene, der von Langenargen gebürtig ist. Auf dem Bahnhof wurden die Herren empfangen von dem Ministerpräsidenten Dr. Frhrn. v. Mittnacht, dem Oberamtman v. Lettmann, den hies. Beamten und dem Stadtschultheißen, sowie den Gemeindevorständen der neuen Bahnorte: Crisikirch, Langenargen, Hemitzhofen und Nonnenbach. Der von Bayern geführte Eröffnungszug, bestehend aus 7 Wagen, traf um 11 Uhr hier ein. Der Bahnhof ist reich geschmückt; auch in der Stadt zeigt sich Flaggen-schmuck. Nach Begrüßung der Gäste wurde in der neueröffneten Bahnhofrestauration das Frühstück eingenommen; nachher begab man sich unter Musikbegleitung auf das am Schloßdamm anliegende Dampfschiff „Nümpelgard“ und fuhr zur Besichtigung des Zeppelin'schen Luftballons nach Manzell. Am 2 Uhr fuhr der Zug nach Lindau zurück. — Im Sommer 1896 wurde der Bahnbau begonnen und im Zusammenhang damit die gesamte hies. Bahnhofsanlage erweitert und vergrößert, so daß der hies. Bahnhof jetzt einen ebenso stattlichen als freundlichen Anblick gewährt. Das finstere und verstaubte Schinddach ist verschwunden und hat einer aus Wellblech mit eingeseßtem Oberlicht hergestellten, in hellgrünem und weißem Anstrich gehaltenen Bahnhofsüberdachung Platz gemacht. Auch das unschöne hölzerne Türmchen mit Uhr auf dem Mittelbau ist in den letzten Tagen von einer modernen, gefällig ausgeführten Telefonskuppel aus Eisenkonstruktion abgelöst worden. Möge das hiesige aufblühende Gemeinwesen von der neuen Bahn eine gedeihliche Förderung erfahren!

Friedrichshafen, 2. Okt. In vor. Nacht wurde am Hause eines Metzgers in der Nähe des Hafens das schwere eiserne Gitter des Ladensfensters unter Anwendung großer Gewalt weggerissen und aus dem Laden neben Wurstwaren auch ein Fahrrad, sowie der Inhalt der gewaltsam erbrochenen Ladentasse gestohlen. Das Fahrrad wurde inzwischen von der Polizei in Ravensburg ermittelt.

— Der 41. Verbandstag der württemb. Gewerbevereine war am Sonntag in Galw von über 300 Teilnehmern, die 91 Vereine vertraten, besucht. Nach dem Bericht des Verbandsvorstands hat der Verband um 19 Vereine mit 4319 Mitgliedern zugenommen, so daß im ganzen 20381 Mitglieder dem Verbands angehören, von denen die Mehrzahl Handwerker sind. Dr. Hans Grüger aus Charlottenburg hielt einen Vortrag über das gewerbliche Genossenschaftswesen, Warenlager und Großbazar. Die höhere Besteuerung nütze dem unter der Konkurrenz der letzteren leidenden Kleinhandel und dem Handwerk nichts. Nur die genossenschaftliche Vereinigung könne helfen. Die nächstjährige Versammlung findet in Biberach statt. Professor Siekler-Stuttgart wird zum ersten und Schindler-Göppingen zum zweiten Vorsitzenden wiedergewählt.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Sept. Eine fast unglaubliche Geschichte von einem dreifachen Schwindler lesen wir im „Berl. Tagebl.“ Sie lautet: Der falsche Militärarzt, der längere Zeit als Dr. med. Ernst Schröder in der Familie des Baumeisters Schulz verkehrte und mit dessen Gesellschaftin, Minna Thews, ein Liebesverhältnis anknüpfte, stand am Donnerstag, aus der Haft vorgeführt, in der Person des 32jährigen Arbeiters Wilhelm Holzhüter vor Gericht unter der Anklage des Heiratschwindels, Beilegung des Dokortitels und unberechtigter Tragung einer militärischen Uniform. In einem Cigarrengeschäft in der Perlebergerstraße, wo er Einkäufe machte, nannte er sich Dr. Schröder. Er lernte dort Fräulein Thews kennen. Sie fand Gefallen an dem sehr gewandt auftretenden Mann und lud ihn zum Besuch nach Wannsee in die Villa des Baumeisters Schulz ein, wo Holzhüter bald in der Familie ein- und ausging und als der erklärte Bräutigam des Fräuleins Thews, dem er nach und nach 500 Mk. abschwindelte, galt. Die Heirat wußte er hinauszuschieben, weil er erst „als Militärarzt bei den Potsdamer Leibgardehussaren dienen mußte.“ In dieser Uniform erschien er wiederholt und duplierte durch sein Auftreten sogar zwei Aerzte, die mit ihm kameradschaftlich verkehrten und ihn zu Patienten mitnahmen. Holzhüter wurde zu drei Monaten Gefängnis und einem Monat Haft verurteilt.

Aus Hamburg 2. Okt. wird gemeldet: Als heute Abend ein von Norden kommender Zug mit Rekruten, meist nach Metz und Diedenhofen bestimmten Dragonern, in den Klosterthorbahnhof eingelaufen war, stiegen viele Rekruten gegen den Befehl des kommandirenden Offiziers aus und blieben auf dem ersten Gleise stehen. Gleich darauf lief ein Zug von Blankenese ein und fuhr in die Menge hinein. 3 Personen wurden getötet, etwa 30 wurden verletzt. Von allen Seiten sind Aerzte und Ambulanzwagen zur Hilfeleistung an der Unglücksstelle eingetroffen. Ein amtliches Telegramm meldet, daß 7 Personen schwer und 23 leicht verletzt seien.

A u s l a n d

B e m b e r g, 1. Okt. In Zubaczow sind 360 Gebäude abgebrannt, darunter das Rathaus, die Kirche und die Schule. Der Schaden beträgt nahezu 1 Million fl.

P i l s e n, 2. Okt. Gestern Abend zogen etwa 1500 bis 2000 halbwüchsige Burschen unter Abfingung tschechisch nationaler Lieder durch die Straßen der Stadt. Einzelne antisemitische Rufe wurden vernommen. Die Häuser der deutschen und jüdischen Besitzer waren durch die Polizei geschützt. Doch wurde ein Fenster der deutschen Turnhalle zertrümmert. Das Militär zerstreute schließlich die lärmende Menge.

In Montebruno in der Provinz Senna ereignete sich dieser Tage eine gräßliche Familientragödie. Der Landwirt Garbarino geriet dort mit seinem in der Nachbarschaft wohnenden Onkel in Grenzstreitigkeiten und schlug diesem, da der Streit immer hitziger wurde, mit einem Beile den Schädel ein. Hierauf trennte der Wütende der hinzueilende Frau mit einem Schlag den Kopf vom Rumpf, hieb dann den beiden Töchtern Theresia und Maria die Schädel ein, verwundete deren Schwestern Giulia und Clementina und durch Revolvergeschüsse auch deren Brüder Antonio und Agostino. Der Wert des streitigen Objektes war drei Lire. Der Mordmörder ist flüchtig.

London, 1. Okt. Dem Reuterschen Bureau wird aus Südafrika gemeldet: Das Berkshire-Regiment geht von Grahamstown nach New York, dem Eisenbahn-Kreuzungspunkt nördlich von Middleburg ab. Kommandant Cronje mobilisiert etwa 2000 Buren bei Malmain, nicht weit von Mafeking. Die Buren haben acht Meilen von Bighud ein Lager aufgeschlagen und schicken sich an, sich am Buffalofluß an zwei Stellen in großer Zahl zu sammeln. Der Postzug von Charleston nach Johannesburg wurde auf Anordnung der Transvaalregierung in Volkstrust angehalten. Die Passagiere wurden nach Natal zurückgeschickt. Das Kontingent von Brätoria ist gestern unter begehrtesten Kundgebungen der Bevölkerung nach der Grenze abgegangen. Einige Mitglieder des Volksraads, die bei der Abfahrt zugegen waren, riefen: „Das ist unser Ultimatum!“ Laut einer in Brätoria veröffentlichten Bekanntmachung sind alle Zivilgerichtshöfe geschlossen und die Tagungen der Bezirksgerichtsräte in den verschiedenen Städten bis auf weiteres verschoben. In Tullis, in der Nähe der Grenze von Rhodesia und Transvaal, ist die Nachricht verbreitet, daß eine bedeutende Streitmacht der Buren 50 Meilen von Pietersburg, zusammengezogen sei. Die Vorposten seien am Silinepopo aufgestellt. Die Natal-Artillerie ist in der vergangenen Nacht von Durban nach Lady-Smith abgegangen. Das deutsche Corps von Johannesburg, 200 Mann stark, unter dem Befehl

des Grafen von Zeppelin (eines Neffen des berühmten Erfindungsretters von 1870, jetzigen Generalleutnants z. D. Grafen Zeppelin) erhielt Befehl, morgen nach der Grenze abzurücken.

London, 1. Okt. Nach Meldungen aus Brätoria geht die großartige Mobilisation der Boeren mit staunenswerter Präzision vor sich. Bis morgen werden 50,000 Mann unter den Waffen erwartet. Der Enthusiasmus des Volkes für den Freiheitskampf ist überwältigend. Ungeheure Menschenmassen wohnten dem Abgang der 26 Züge mit Soldaten, Artillerie und Munition nach Volkstrust bei und brachten auf die für ihre Heimat und Familie in den Kampfziehenden braulende Hochs aus. Auch das deutsche Corps befand sich unter den Ausrückenden und wurde mit besonderer Begeisterung begrüßt. Die Holländer rücken Montag aus. Zoubert geht voraussichtlich morgen zur Front. 7500 Boeren stehen an der Natalgrenze. Der Gouverneur von Natal erließ eine Proklamation, die alle Hochverräther mit Todesstrafe und Confiscation ihres Vermögens bedroht. Der Volksraad von Transvaal beschloß, allen zur Republik haltenden Uitlanders nach dem Krieg das Wahlrecht zu verleihen.

London, 2. Okt. Die Londoner Omnibusgesellschaft ist angewiesen worden, für die Kapkolonie tausend Pferde zu stellen. — Aus Pietermaritzburg 1. Oktober wird der Daily Mail gemeldet: In hiesigen militärischen Kreisen glaubt man sicher, daß man den Buren Widerstand leisten können, bis Verstärkungsstruppen angekommen sind. — Dem Standard wird aus Newcastle (Kapkolonie) 1. Okt. gemeldet: Wenigstens 20,000 bewaffnete Buren, die reichlich mit Pferden versehen sind, haben an verschiedenen Punkten die Grenzen von Transvaal, besonders in der Richtung nach Natal Stellung genommen. Sie machen kein Geheimnis daraus, ja sie rühmen sich sogar, daß sie beabsichtigen am nächsten Mittwoch in Natal einzurücken und „alle Engländer in das Meer zu treiben.“ Es sehe wirklich so aus, als ob in Natal bedeutende Truppen einfallen werden.

— Von den Festlichkeiten in New York wird vom 29. Sept. gemeldet: Der Bürgermeister Van Wyck begrüßte den Admiral Dewey an Bord der Olympia, worauf die Flottenparade stattfand, an der 700 Schiffe teilnahmen. Bei Grants Denkmal ließ Dewey den üblichen Salut abfeuern, worauf die Gesangsvereine Arion und Viederkrantz die Nationalhymne und deutsche Lieder vortrugen. Die Begeisterung der Bevölkerung für Dewey hat seit seiner Ankunft beständig zugenommen und verblüßt sogar diejenigen, die voraussagten, daß der Admiral die größten Sympathiekundgebungen hervorrufen werde, die je einem amerikanischen Nationalhelden erwiesen wurden. Es liegt etwas Anstößendes in dem leidenschaftlichen Heroenkultus, der das ganze Volk ergriffen hat. Nach Beendigung der Feierlichkeiten in New York wird sich die Olympia nach Boston begeben. Es ist aber zweifelhaft, ob Admiral Dewey auch nach Boston gehen wird. Er äußerte, daß ihn die überspannte Begeisterung seiner Mitbürger überwältige und seinem Bruder sagte er, daß er sich nach Beendigung der Feierlichkeiten für einige Zeit zu gänzlicher Ruhe zurückziehen werde. Erst nach dieser Zeit wird er sich nach Washington begeben, um das Ehrenschwert, das ihm hier feierlich überreicht werden soll, in Empfang zu nehmen.

Aus New York 30. Sept. meldet man der Fik. Z.: Nachdem der Dampfer „Scotzman“ bei Belle Isle aufgelaufen war, wobei 15 Frauen und Kinder ertranken, plünderte die aus Engländern bestehende Mannschaft das Gepäc der Passagiere, insultierte die Frauen und zog ihnen die Ringe von den Fingern. — Der Dampfer „Montona“ ist bei Colombia verbrannt. 30 Personen sind tot.

— In Galizien wurden an einem Tage Mutter, Tochter und Enkeltochter je durch die Geburt eines Knaben beglückt. Kaiser Franz Joseph, welcher von diesen freudigen Familienereignissen Mitteilung erhielt, schenkte den betreffenden Familien eine ansehnliche Summe.

[Schwurgericht.] Stuttgart, 29. Sept. In der heutigen 1. Sitzung wurde die Anklagesache gegen die 19jähr. led. Dienstmagd Marie Rent von Hall wegen Kindesblutung verhandelt. Die Anklage vertrat Oberstaatsanwalt Herrschner. Verteidiger war R. A. Weil. Auf dessen Antrag wurde der Ausschuß der Öffentlichkeit verfügt. Als Sachverständige waren Medizinalrat Dr. Köstlin und Dr. Cleß anwesend, ferner 6 Zeugen. Den Gerichtshof bilden Landgerichtsdirektor v. Pleitinger, Landrichter Dr. Hüdel und Amtsrichter Schöninger. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage mit milderen Umständen, worauf die Angekl. zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 3 Monaten verurteilt wurde; 2 Monate wurden für Untersuchungshaft abgerechnet. (Schw. M.)

[Schwurgericht.] Stuttgart, 30. Sept. Gegenstand der heutigen nicht öffentlichen Verhandlung war ein Verbrechen der Notzucht gegen den oft bestrafte 31jähr. verh. Ziegler Hermann Bisp von Finsterroth, O. A. Weinsberg. Die Anklage vertrat Oberstaatsanwalt Herrschner. Verteidiger war R. A. Dr. Lammfromm. Es waren 8 Zeugen von Stammheim geladen und als Sachverständiger Sanitätsrat Dr. Knapp von Ludwigsburg. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage ohne mildere Umstände; hierauf wurde der Angekl. zu 6jähr. Zuchthausstrafe nebst 10jähr. Ehrverlust verurteilt. (Schw. M.)

Stuttgart, 2. Okt. Dem Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof wurden laut amtlicher Aufzeichnung heute zugeführt: 9 Waggon aus Bayern, 20 aus Hessen und Rheinland, 5 aus Oestreich-Ungarn, 13 aus Italien und 12 aus Belgien und Holland, zus. 59 Waggonladungen Mostobst, die im Großen zu 1000 bis 1070 Mk. per 10,000 Kilo und im Kleinen zu 5 Mk. 10 Pfg. bis 5 Mk. 50 Pfg. per 50 Kilo verkauft wurden.